

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

September

[urn:nbn:de:bsz:31-156991](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-156991)

9. September oder Herbstmonat hat 30 Tage.

Tage.	Feste der Katholiken.	Feste der Protestanten.	Monds- Gang.	Sonnen-		Mondswechsel und Witterung.	Haus- und Landwirthschaft.
				Aufg. u. M.	Unterg. u. M.		
1	Donn. Regidius, Abt i. 7. J. (14 Nothb.)	Regid. Serena.	☾	5 17	6 42	☉ d. 1. 6 U.	Für baumwollenen löse man ein Stückchen gewöhnliche Eichorienmasse in lauwarmem Wasser auf, gieße die Flüssigkeit durch ein leinenes Tuch, wasche den Tüll in derselben und platte ihn noch naß auf der linken Seite. Zu seidenem wird arabisches Gummi in Brantwein aufgelöst und damit ebenso verfahren. Delsacke bringt man einfach und sicher aus den Stubendielen, Tischplatten und anderen hölzernen Gegenständen fort, wenn man sie mit grüner Seife bestreicht und erst nach ungefähr 24 Stunden mit kaltem Wasser abwäscht.
2	Freitag Stephan, Kön. v. Ungarn † 1038.	Ernest. Absol.	☾	18	40	47 Min. Vorm.	
3	Samst. Mansuetus, Bisch. im 4. Jahrh.	Euphemia.	☾	19	38	Wind u. Regen.	
36. Vom Wasserfüchtigen. Luk. 14, 1—11. Tagesl. 13 St. 15 M.							
4	Sonnt. B. 16. Schutengelf, Rosalia, J. i. 14. J.	15. n. Trinit.	☾	5 21	6 36		Gut geräucherte Schinken können in folgender Weise jahrelang aufbewahrt werden: Man schneidet reines trocknes Heu in fingerlange Enden, polstert neue baumwollene Säcke damit aus, packt die Schinken recht fest und so hinein, daß sie auf allen Seiten gleichmäßig von dem Heu umgeben sind. Natürlich muß man die Säcke dann an trockenen Orten aufhängen.
5	Mont. Laurentius Justinian., B. † 1455.	Herkules.	☾	23	34		
6	Dienst. Odbulia, Jungfr.						
7	Mittw. Magnus, M. † 660. Patron des Magau.	Zacharias.	☾	24	32		
8	Donn. Regina, Jgfr. u. Mart. im 3. Jahrh.	Regina.	☾	25	30		
9	Freitag Maria Geburt. Abrianus, Mart.	Mar. Geburt.	☾	27	28		
10	Samst. Hohes Namensfest Ihrer Majestät der Königin von Bayern.	Abrian.					
9	Freitag Korbinian. Kunigunda Erhöhung.	Venno. Gorg.	☾	28	26	☉ d. 9. 6 U.	
10	Samst. Nikolaus v. Tolentin, Eins. i. 4. J.	Jodok.	☾	29	24	30 M. Vorm. Wind u. Regen.	
37. Vom größten Gebote. Matth. 22, 35—46. Tagesl. 12 St. 51 M.							
11	Sonnt. B. 17. Maria Name. Amilian. Felix u. Regula. Hyacinthus.	16. n. Trinit. Protus.	☾	5 31	6 22		Sinn- oder Sittensprüche. Nicht in die ferne Zeit verliere dich! Den Augenblick ergreife; der ist dein. Im Becher ersaufen mehr als im Meer. Den Baum an der Frucht, Den Buben an der Zucht. Es kofiet auch Beine, wenn man auf Stecken reitet. Dem Beklagten gebührt das letzte Wort.
12	Mont. Guido, Bek. im 11. J. Silvinus.	Ottile.	☾	32	20		
13	Dienst. Maternus, Bisch., Petri Jünger.	Amatus.	☾	34	17		
14	Mittw. Kreuz-Erhöhung. Rothburga. (Frauen-Dreißiger-Ende.)	Kreuz-Erhöh.	☾	36	15	☉ d. 15. 9 Uhr 48 M. Nachm.	
15	Donn. Nicomedes, M. i. 3. J. Jeremias, M.	Nikodemus.	☾	37	13	Klar m. N.-W., regnet m. S.- od. Süd.-W.	
16	Freitag Cornelius, P. u. M. i. 3. J. Cyprianus.	Euphemia.	☾	38	11		
17	Samst. Hildegard, Ae. i. 12. J. Franz Windm.	Lambert.	☾	39	9		
38. Vom Gichtbrüchtigen. Matth. 9, 1—8. Tagesl. 12 St. 26 M.							
18	Sonnt. B. 18. Maria 7 Schmerz. Thomas v. Villanova, Erzbi. i. 16. J. Jos. v. Eupert.	17. n. Trinit. Titus. Siegr.	☾	5 41	6 7	Die Sonne tritt in die Waage den 22. 7 Uhr	Im Herbst Anfang. Tagu. Nacht gl. ☉ d. 22. 1 U. 33 M. Nachm.
19	Mont. Januarius, B. u. M. † 305.	Miklet. Sydon.	☾	42	5		
20	Dienst. Eustachius, M. im 2. J. (14 Nothb.)	Fausta.	☾	44	3	48 M. Abend.	
21	Mittw. A. F. Quat. Matthäus, Ap. u. Ev.	Matthäus.	☾	45	0		
22	Donn. Mauritius, M. im 3. J. Emmeran.	Moriz.	☾	47	5 58		
23	Freitag A. F. Linus, P. u. M. im 1. J. Thekla.	Thekla.	☾	49	56		
24	Samst. Gerhard, B. u. M. Maria de Mercede.	Gerhard.	☾	50	54		
39. Vom hochzeitlichen Kleide. Matth. 22, 2—14. Tagesl. 12 St. 1 M.							
25	Sonnt. B. 19. Cleophas, Jünger Jesu.	18. n. Trinit. Cyprian.	☾	5 51	5 52	Klar m. N.-W., regnet m. S.- od. Süd.-W.	Banerregeln. Septemberregen dem Bauer gelegen. Was der August nicht kocht, wird der September nicht braten. Wie der Hirsch in die Brunst tritt, so tritt er wieder aus.
26	Mont. Justina, Jungf. u. Mart. † 204.	Cozm. u. Dam.	☾	54	47		
27	Dienst. Cosmas u. Damian, Br. u. M. † 304.	Wenzeslaus.	☾	56	45		
28	Mittw. Wenzeslaus, Herzog in Böhm. Lioba.	Michael.	☾	57	43	☉ d. 30. 11 U.	
29	Donn. Michael, Erzengel.	Hieronymus.	☾	58	41	22 M. Mitt. Häuf. Schauer.	
30	Freitag Hieronymus, Kirchl. † 420. Otto, Bisch. v. Bamberg † 1139.						

Kalender der Israeliten.

2. September 1. Elul 5624.

Hundertjähriger Kalender.

September, vom Anfange schönes Herbstwetter bis den 12., den 17. bis 25. meistens kühl und feucht, von da bis zum Ende wieder gutes Wetter. Wenn der Tag Epydi schön ist, hat man 4 Wochen gutes Wetter zu hoffen.

Kleine Geschichten und Anekdoten.

Eine Jagd in der Luft. Ein englischer Lord, welcher eine Villa in der Nähe von Florenz besitzt, lud dahin jüngst eine Gesellschaft zu einer Jagd. Man war verwundert, denn bei Florenz gibt es gar kein Wild. Noch größer aber war die Ueberraschung der Erschienenen, als statt wirklicher Hasen und Rebhühner auf ein gegebenes Zeichen eine Menge aus Luftballonzuge verfertigter und

mit Gas aufgeblasener Hasen, Hirsche, Krokodile, Adler, Drachen sich in die Luft erhoben und der freundliche Wirth seine Gäste ersuchte, auf diese fliegenden Thiere zu schießen. Unter allgemeinem Gelächter begann nun das seltsamste Schießspiel; die getroffenen Thiere stürzten herab, da die ihnen durch die Kugeln beigebrachten Oeffnungen sie des Füllgases entleerte, und wurden von den zahlreichen Zuschauern aufgefressen. Das Jagdvergnügen war so ziemlich vollständig; das Eine Unangenehme war nur dabei, daß die geschossenen Hasen und Hehe nicht gebraten werden konnten.

Hübsche Mädchen. „Gibt es noch mehrere so hübsche Mädchen, wie Sie sind, in hiesiger Stadt?“ fragte ein Fremder die Dame, mit der er auf dem Valle tanzte. „Ja danke verbindlichst für die freundliche Nachfrage: ungefähr noch 4 oder 5.“

Brantwein und Grabsteine. Ein Fuhrmann holte einen Andern seines Gewerbes auf der Landstraße ein und fragte: „Was fährst du auf deinem Wagen?“ — „Rum und Brantwein,“ lautete die Antwort. „So,“ rief Jener, „da bist du mit Recht mein Vormann, denn ich fahre Grabsteine.“